

Übergreifende Trends im deutschen Bildungswesen

Fachtagung "Bildung in Deutschland 2014"
Am 24.06.2014 in Berlin

Prof. Dr. Klaus Rehkämper Heinz-Werner Hetmeier





Trends im deutschen Bildungswesen

Bildungsberichterstattung ermöglicht...

- die Beobachtung der Veränderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen
- ... die Analyse der aktuellen Situation

Statistisches Bundesamt/ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

- Bereichsspezifisch und -übergreifend
- ... die Betrachtung längerfristiger Entwicklungen
 - Bereichsspezifisch und -übergreifend





Wie Schiffer sind wir, die ihr Schiff auf offener See umbauen müssen, ohne es jemals in einem Dock zerlegen und aus besten Bestandteilen neu errichten zu können.

Otto Neurath, österr. Bildungsexperte



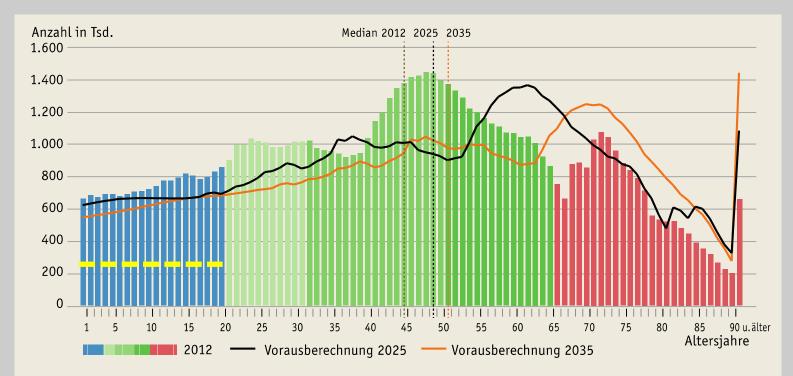


Bevölkerungsstruktur





Bevölkerungsstruktur 2012, 2025 und 2035



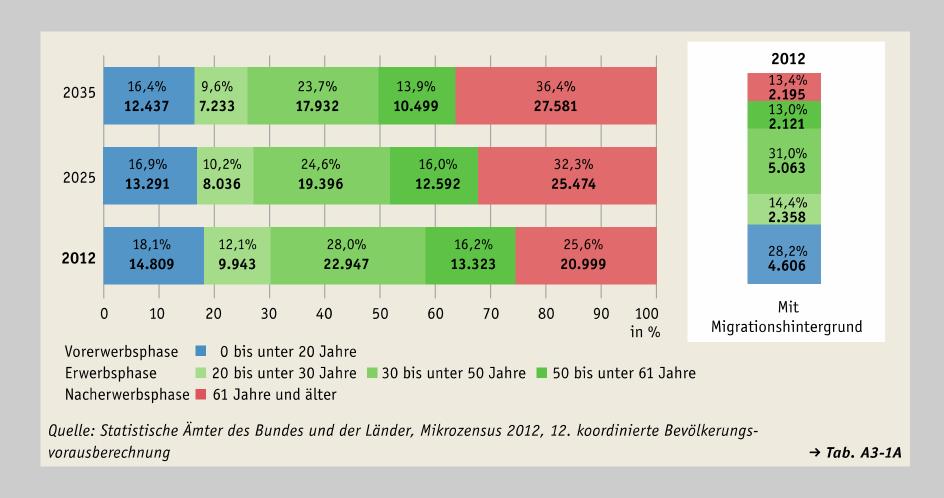
Lesebeispiel: Die ca. 1.030.000 31-Jährigen im Jahr 2012 werden im Jahr 2025 (schwarze Linie) 45 Jahre alt und ihre Anzahl wird auf ca. 980.000 gesunken sein. Zehn Jahre später, im Jahr 2035 (rote Linie), werden davon noch 972.000 Personen leben und das 55. Lebensjahr erreicht haben. Für 2012 liegt der Median der Bevölkerung bei 44 Jahren; das heißt, dass 50% der Bevölkerung 44 Jahre und älter sind. Dieser Durchschnitt wird in den kommenden Jahren steigen; im Jahr 2025 wird er bei 48 Jahren, 2035 bei 50 Jahren liegen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bevölkerungsstatistik 2012, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (1)





Anteile der Altersgruppen 2012, 2025 und 2035





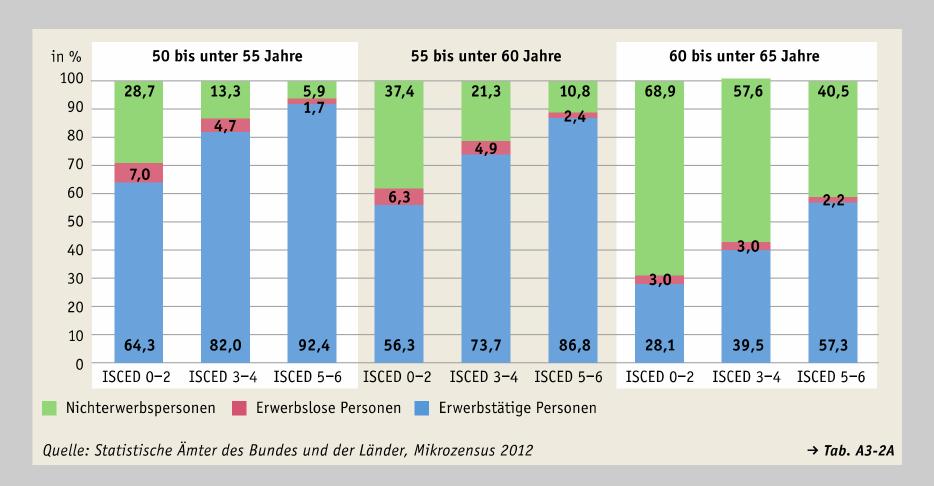


Erwerbsbeteiligung im Alter nach Bildungsstand





Erwerbsbeteiligung im Alter nach Bildungsstand





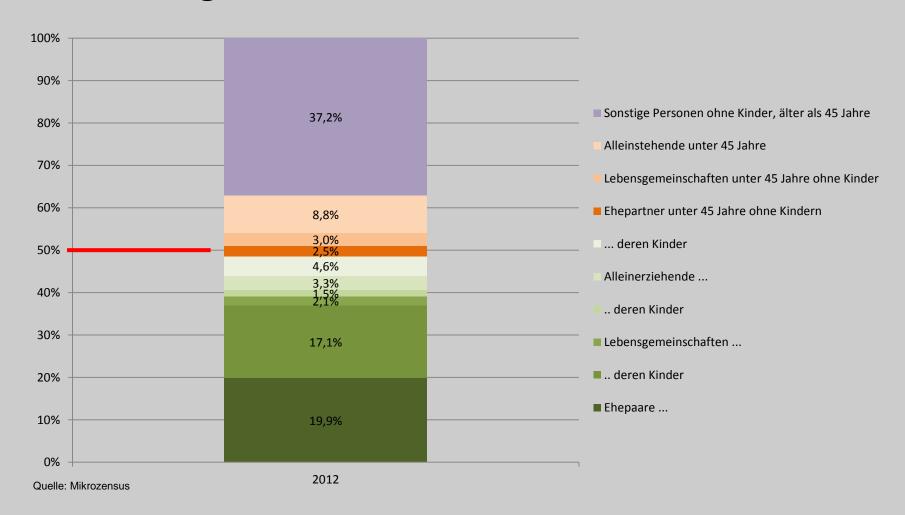


Familienund Lebensformen





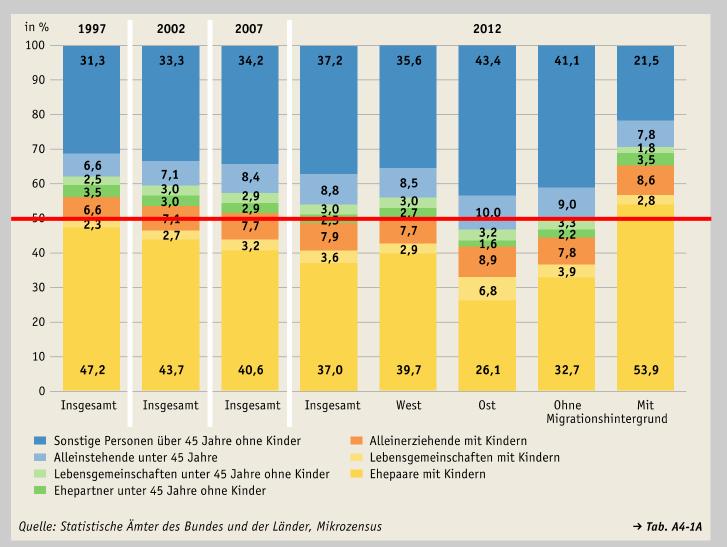
Bevölkerung nach Lebensformen mit/ohne Kinder 2012







Bevölkerung nach Lebensformen 1997 – 2012







Risikolagen





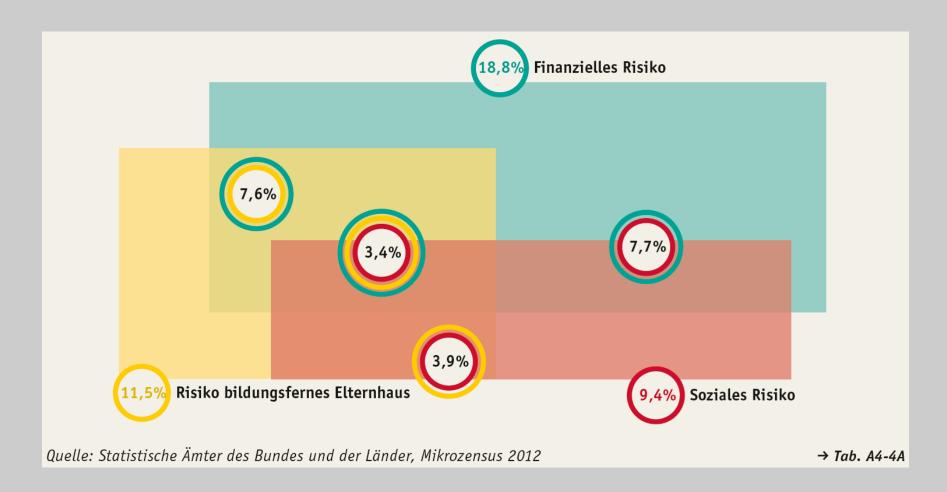
Risikolagen für den Bildungserfolg von Kindern

- Bildungsfernes Elternhaus = keine Allgemeine Hochschulreife, keinen Berufsabschluss
- Finanzielles Risiko = Armutsgefährdung der Familie (Einkommen < 60% des Nettoäquivalenzeinkommens)
- Soziales Risiko = Erwerbslosigkeit der Eltern bzw. des/der Alleinerziehenden





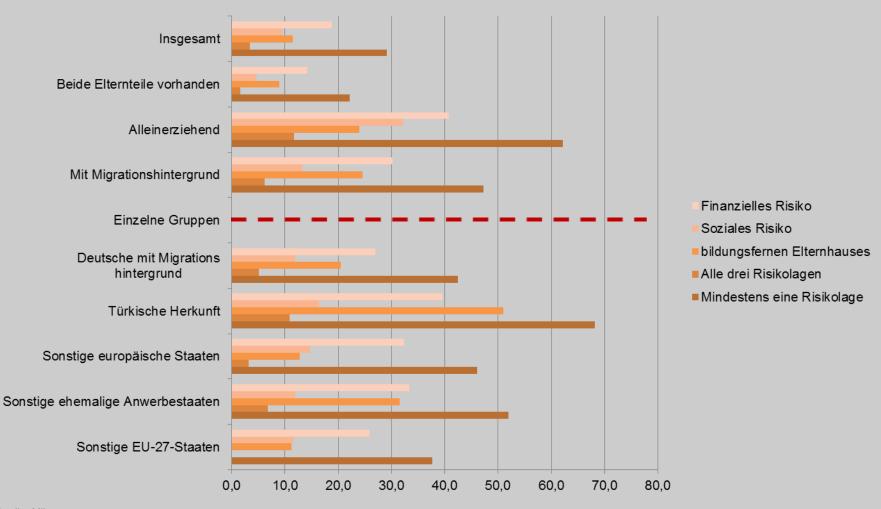
Gemeinsames Auftreten von Bildungsrisikolagen







Bildungsrisiken nach Familienstand und MGH 2012

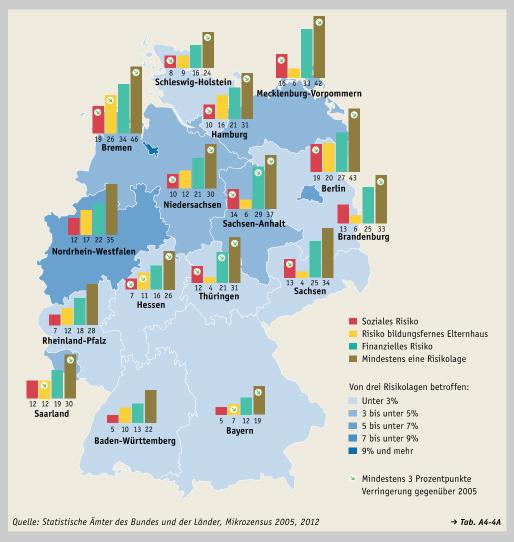


Quelle: Mikrozensus





Risikolagen nach Ländern







Bildungsstand

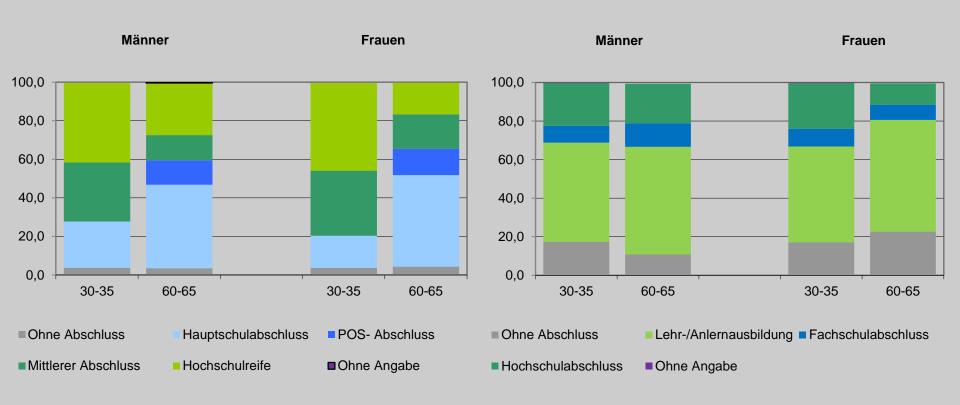




Trend zu höheren Bildungsabschlüssen ... vor allem bei Frauen

Höchster allgemeinbildender Abschluss

Höchster beruflicher Bildungsabschluss



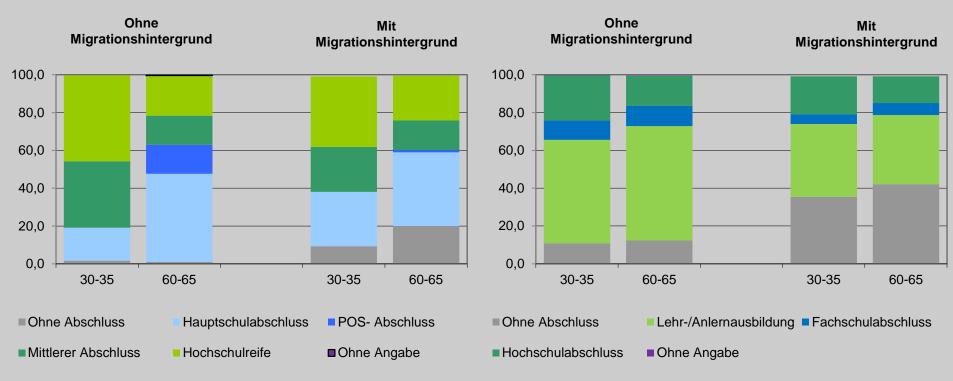




... und bei Personen mit Migrationshintergrund

Höchster allgemeinbildender Abschluss

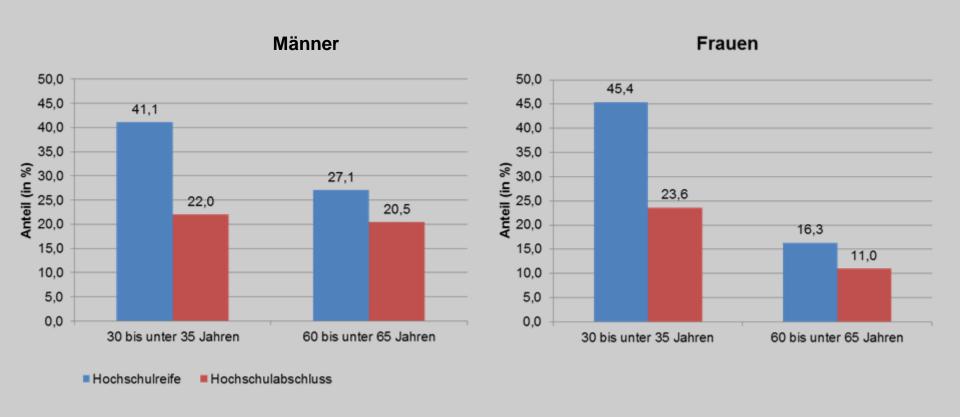
Höchster beruflicher Bildungsabschluss







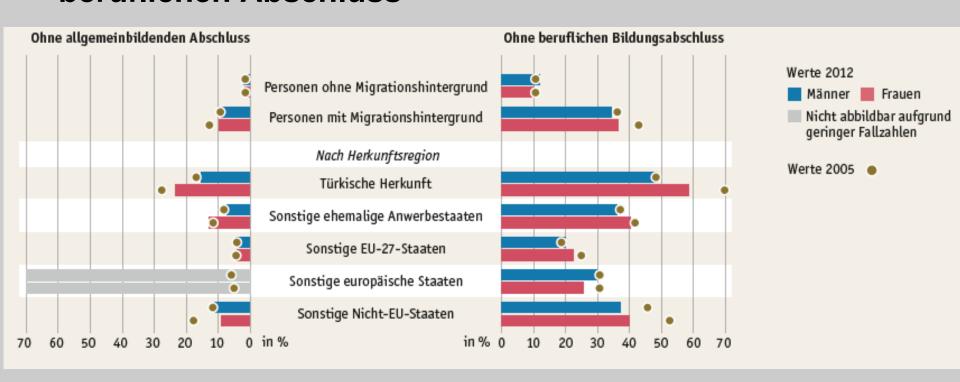
Anteil der Personen mit Hochschulreife stärker gestiegen als Anteil der Hochschulabsolventen







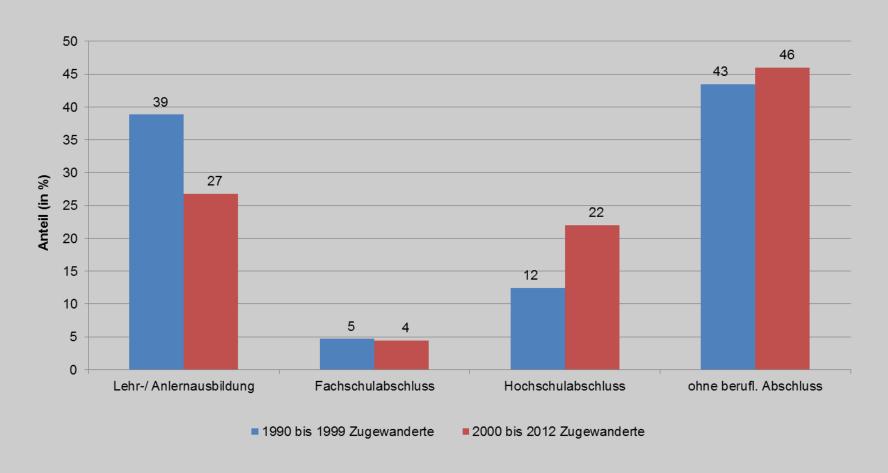
Weniger 30- bis unter 35-Jährige mit Migrationshintergrund ohne allgemeinen bzw. beruflichen Abschluss







Größerer Anteil an Personen mit Hochschulabschluss bei 2000 bis 2012 Zugewanderten





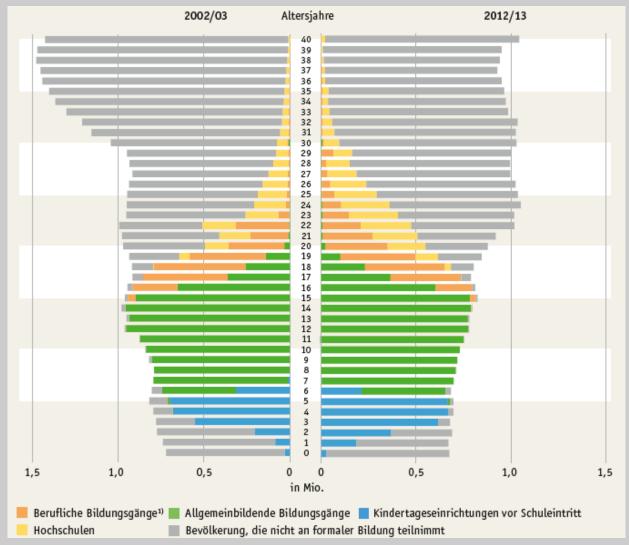


Bildungsbeteiligung





Veränderung der Bildungsbeteiligung seit 2002/03

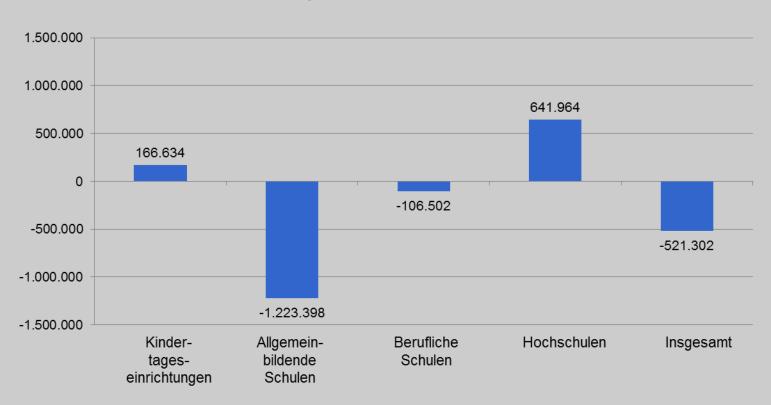






Hoher Schülerrückgang seit 2002/03

Veränderung der Anzahl 2002/03 zu 2012/13

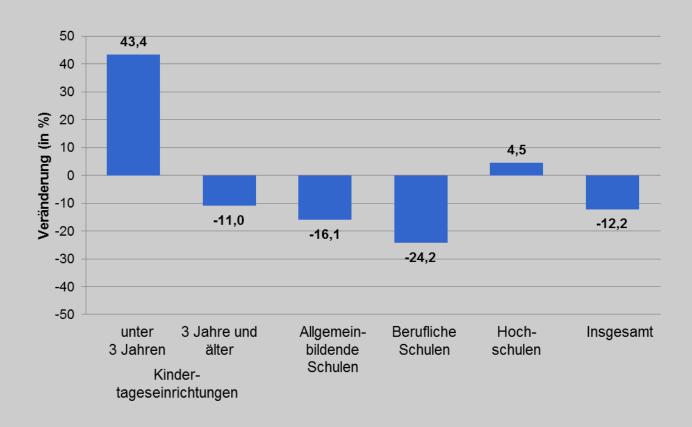






Bildungsvorausberechnungen: Gesamtzahl der Bildungsteilnehmer bis 2025 rückläufig

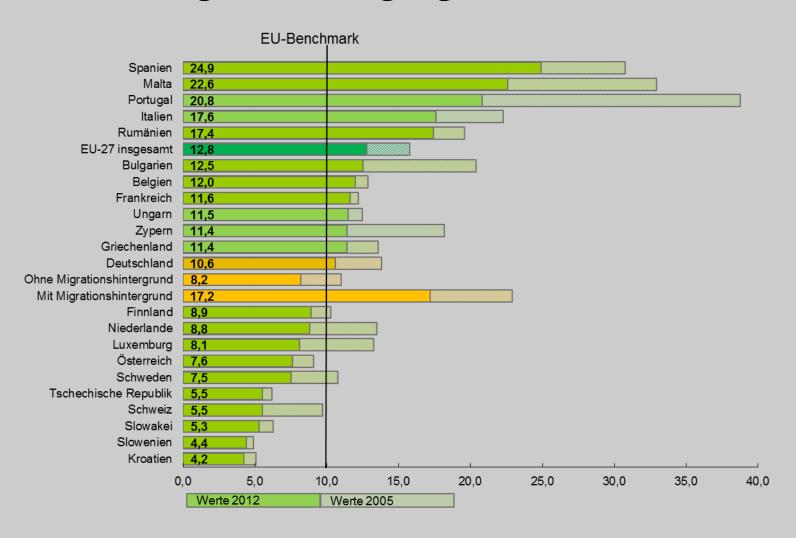
Veränderung 2025 zu 2010 (in %)







Anteil frühzeitiger Schulabgänger





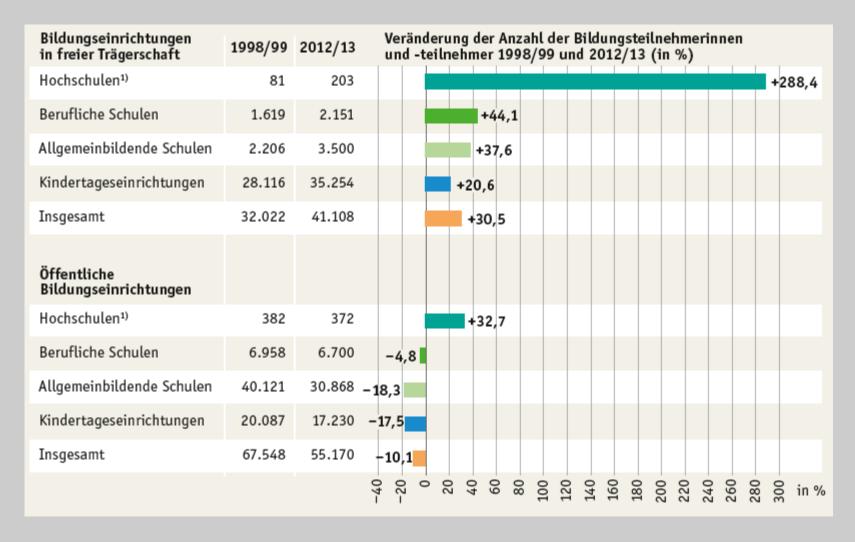


Bildungseinrichtungen





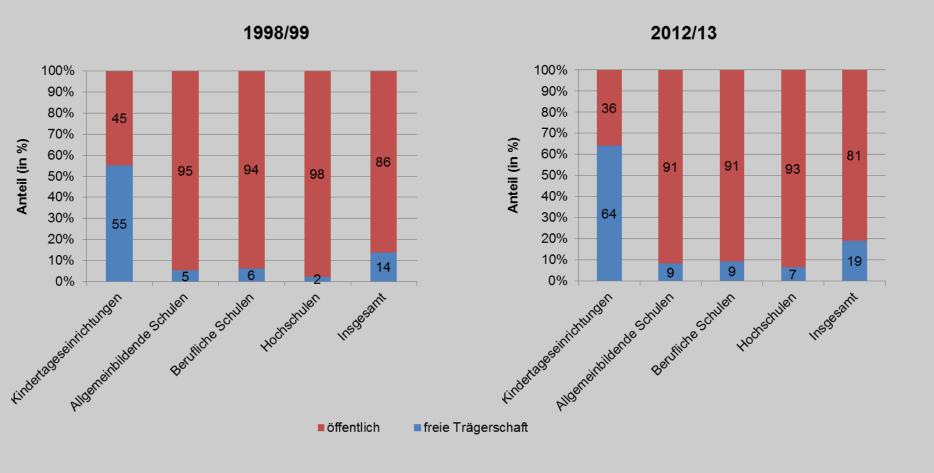
Zuwächse bei privaten Bildungseinrichtungen







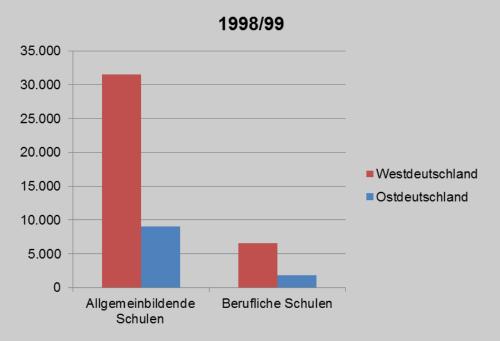
Gestiegener Anteil der privaten Bildungseinrichtungen an Teilnehmerzahlen

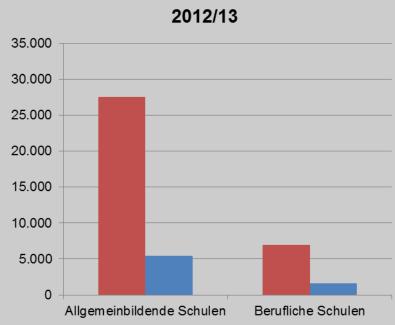






Zahl der Schulen vor allem in Ostdeutschland drastisch gesunken









Deutliche Veränderungen bei Bildungsinstitutionen

- Schulschließungen
- Mehr private weniger öffentliche Bildungseinrichtungen
- Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, U3
- Gymnasien und Schulen mit mehreren Bildungsgängen
- Schulprofile, Vergleichsarbeiten und Ganztagsschulen
- Übergangssystem/allg. Abschlüsse an berufl. Schulen
- Verstärkter Ausbau de Fachhochschulbereichs
- BA/MA-System in Hochschulen, Akkreditierung



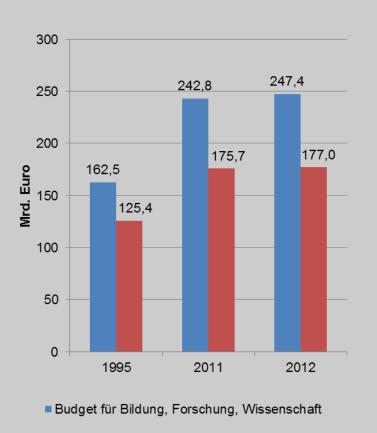


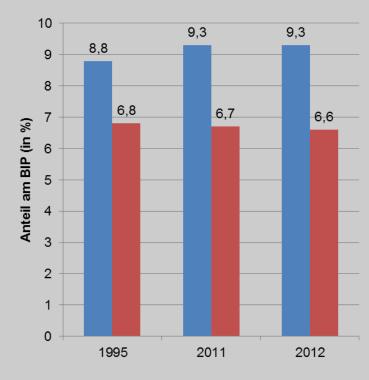
Bildungsausgaben





Anstieg der absoluten Ausgaben für Bildung sowie für Bildung, Forschung, Wissenschaft

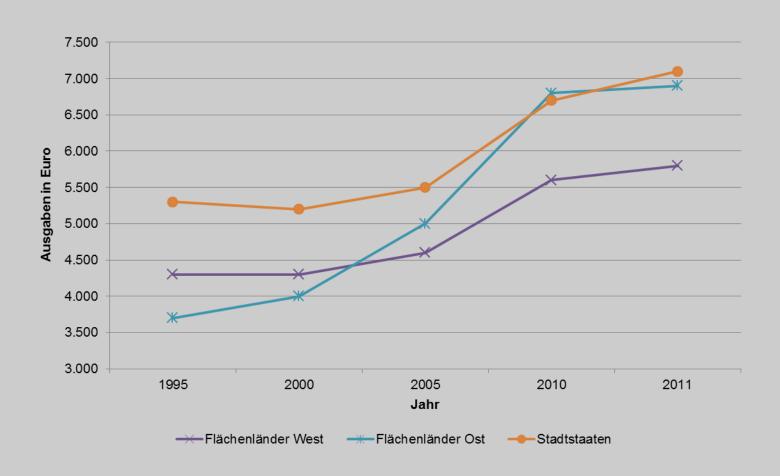








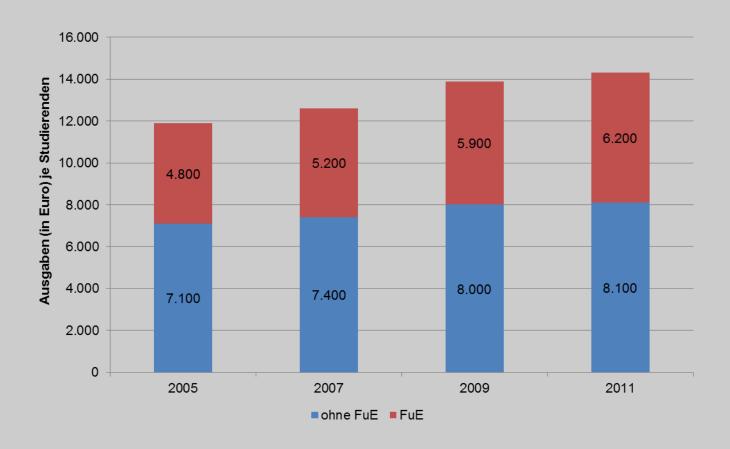
Anstieg der Ausgaben je Schülerin und Schüler an öffentlichen Schulen







Ausgaben je Studierenden an Hochschulen für Forschung und Entwicklung stärker gestiegen als für Lehre





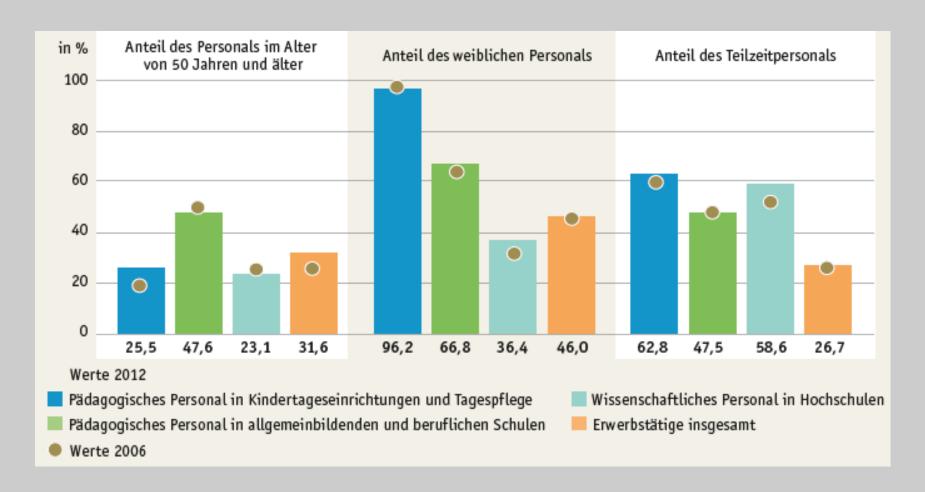


Bildungspersonal





Struktur des pädagogischen bzw. wissenschaftlichen Personals







67% der Lehrkräfte an Schulen sind weiblich (Schuljahr 2011/12)

Alter	Anteil weibl.
Unter 25 Jahren	88,3
25-29 Jahre	84,7
30-34 Jahre	73,2
35-39 Jahre	68,1
40-44 Jahre	66,7
45-49 Jahre	68,1
50-54 Jahre	70,6
55-59 Jahre	65,4
60-64 Jahre	50,3
65 Jahre und älter	34,4





Gehaltsunterschiede in öffentlichen Bildungseinrichtungen







Trends im deutschen Bildungswesen

Zusammenfassung/Fazit



Vielen Dank für Ihre **Aufmerksamkeit!**













































論四の分(◆)

Prof. Dr. Klaus Rehkämper

Heinz-Werner Hetmeier